

Churches Online in Times of Corona

Forschungsergebnisse und Perspektiven für die Kirchen in der
Schweiz

Herzlich Willkommen zur Online-Tagung!

- Begrüssung der Teilnehmenden und MedienvertreterInnen
- Vorstellung der beteiligten Personen und Institutionen
 - Prof. Dr. Thomas Schlag, ThF/ZKE Zürich
 - Tit.Prof. Dr. Arnd Bünker, Leiter des SPI St. Gallen
 - Dr. Oliver Wäckerlig, Wiss. Mitarbeiter des SPI, St. Gallen
 - Dr. Sabrina Müller, ThF/Theolog. GF des ZKE, Zürich
 - Pfr. Stefanie Neuenschwander, Projektmitarbeiterin ZKE, Maur
- Vorstellung der Übersetzerinnen
 - Mechthild Schreck und Monika Mayr
- Technik
 - M.A. Fabienne Greuter, Projektmitarbeiterin ThF/ZKE, Zürich
- Datenschutz und Aufzeichnungen
 - Ergebnisse der Tagung werden online im Anschluss an die Tagung per Maillink bereitgestellt
 - Aufgezeichnet werden nur die Impulse der Referierenden und RespondentInnen

- **Meet and Greet**

- **Vorstellung des Tagesprogramms**

CONTOC – Zur Studie und den ersten Ergebnissen in der Schweiz

- Ökumenische Kooperation! In dieser Grössenordnung erstmalig in der Schweiz!
- Internationale Forschungsk Kooperation (www.contoc.org)



Prof. Dr. Ilona Nord



Prof. Dr. Wolfgang Beck



Prof. Dr. Georg Lämmlin

Hintergrund der Studie:

- Momentaufnahme auf die pastoralen Praxis-Erfahrungen in der **ersten Welle der Pandemie (zwischen Ostern und Pfingsten 2020)**
- **Umfrage zwischen Ende Mai und Mitte Juli 2020**
 - Die Zeit zwischen abruptem Stillstand, Terminvakuum, österlichen Gehversuchen und „Zoom“ ...
 - ...bei gleichzeitiger Hoffnung auf die baldige Rückkehr zum „Normalzustand“

Charakter der Studie:

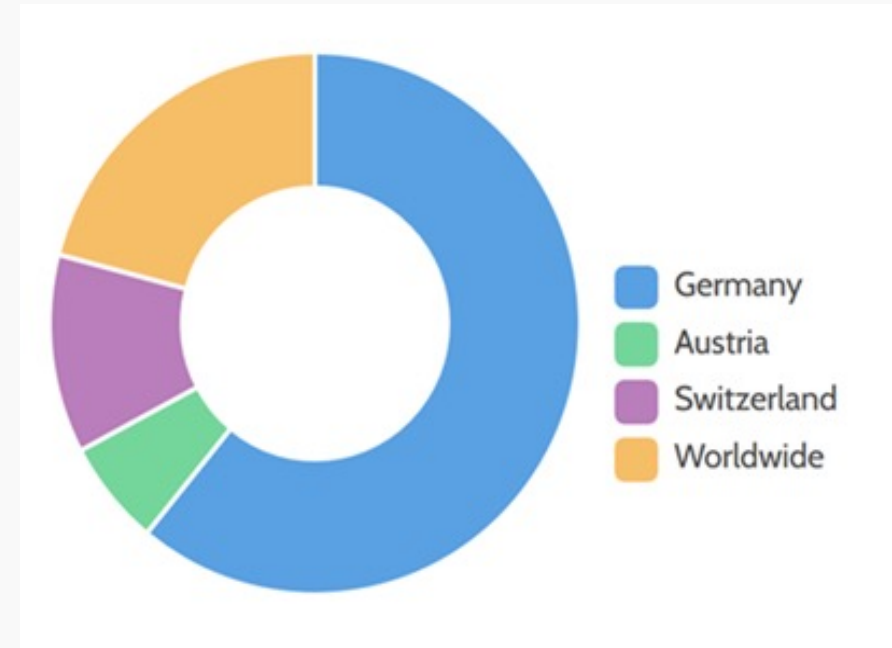
- Befragung des pastoralen und seelsorgerlichen Personals (nicht aller kirchlichen AkteurInnen)
 - **keine Reichweiten-Studie...**(„number of clicks“)
 - sondern **Erfahrungs- und Potenzial-Studie!** („experiences“ and „chances“)
 - Blick auf **Handlungsfelder** und **Rolle**
- **Einsichten in ein Landschaftsbild kirchlicher Praxis und pastoralen Selbstverständnisses**

Perspektiven der Studie:

- «Ten years in ten days» ... «Digitalisierungsschub» mit nachhaltigen Folgen?
- Was stand eigentlich im Zentrum: Pandemie»bewältigung» oder Digitalisierung?
 - wieviel Disruption, wieviel Innovation...
 - quantitative und / oder qualitative Transformation...
 - Anzeichen einer «Digitalen Kirche» ... oder gar «Digitale Reformation»...?

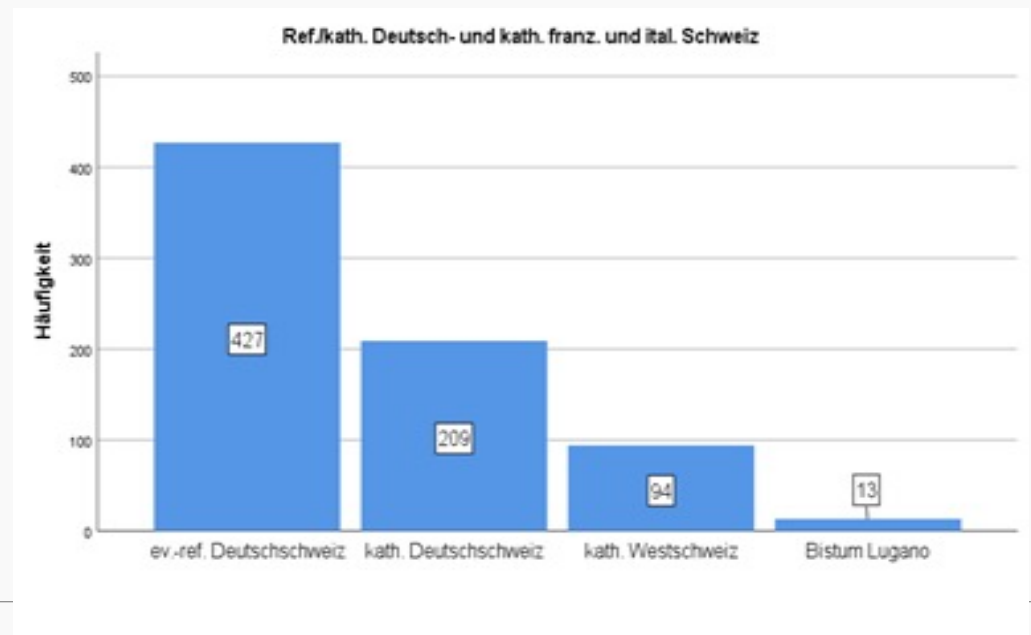
Daten zur Studie:

- Online-Befragung mit rund 50 Fragen
- Quantitative und qualitative Ausrichtung
- Teilnehmende:
 - Ca. 6'500 Pfarrpersonen und Seelsorgende aus über zwanzig Ländern
 - Deutschland: ca. 4000
 - Österreich: 410
 - Schweiz: 743 (inkl. Bistum Lugano, Methodisten u.a. 771)

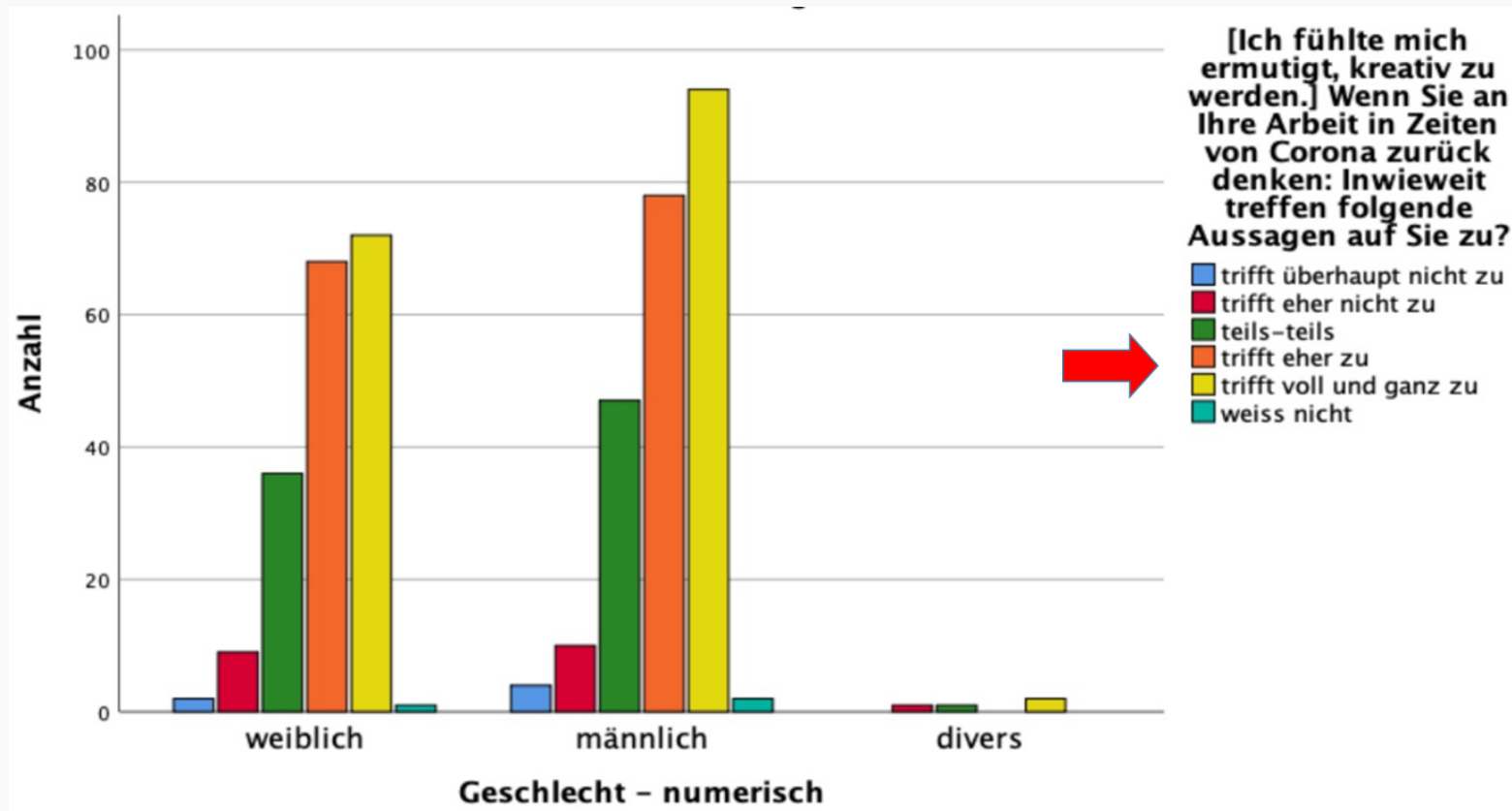


Rückmeldungen aus der Schweiz:

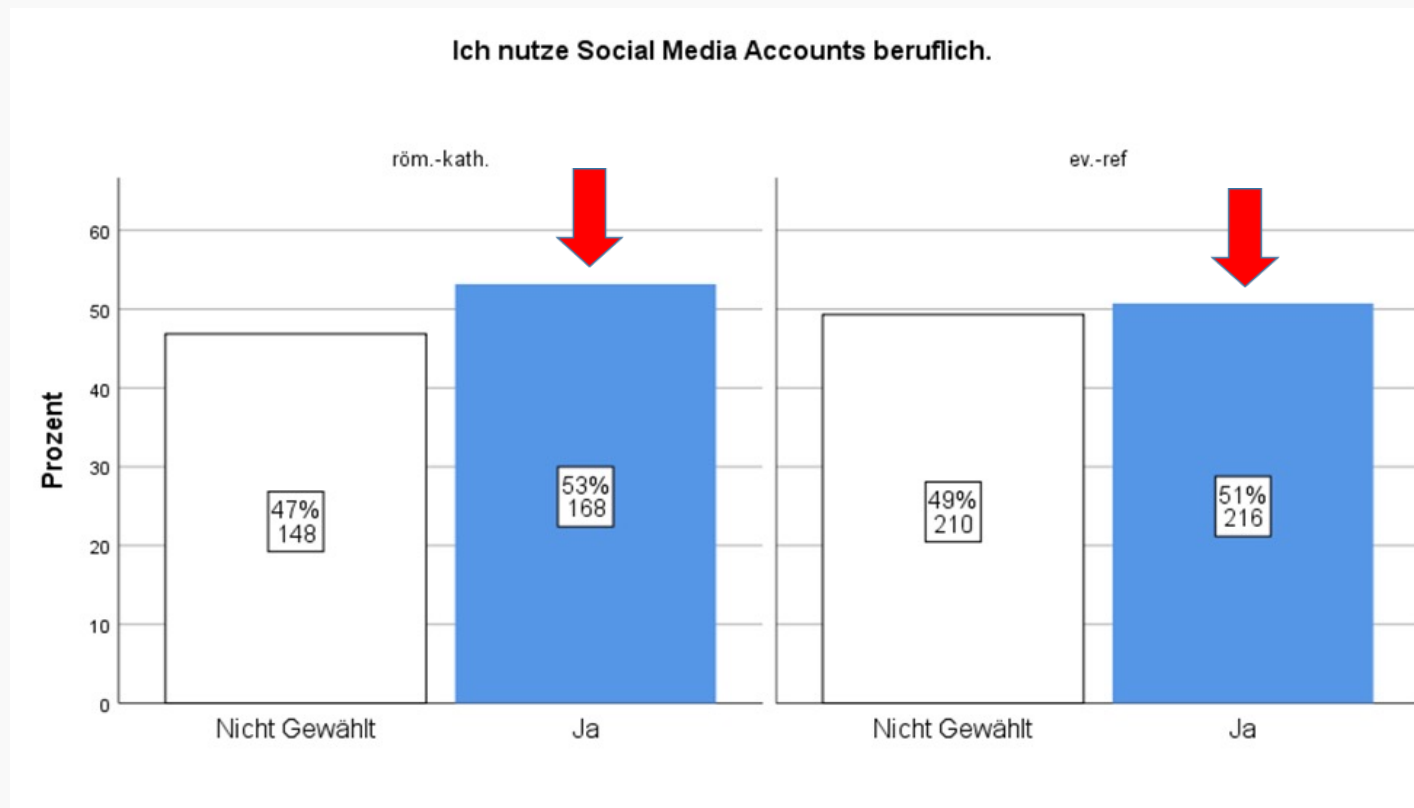
- Breit gestreute Umfrage unter Pfarrpersonen und Seelsorgenden in der katholischen und reformiert-deutschsprachigen Schweiz.
- Rücklaufzahlen aus den Kantonen zwischen 15%-20% (kath.) bzw. 20-25% (ref.)
- Sample: Stichprobe aus Grundgesamtheit



Einschätzungen und Potenziale: Hohe Kreativität auf allen Seiten! – Glaube und Spiritualität als wesentliche Ressource



Einschätzungen und Potenziale: Pfarrpersonen/Seelsorgende Gemeinden (nur) zur Hälfte Social-Media-präsent!

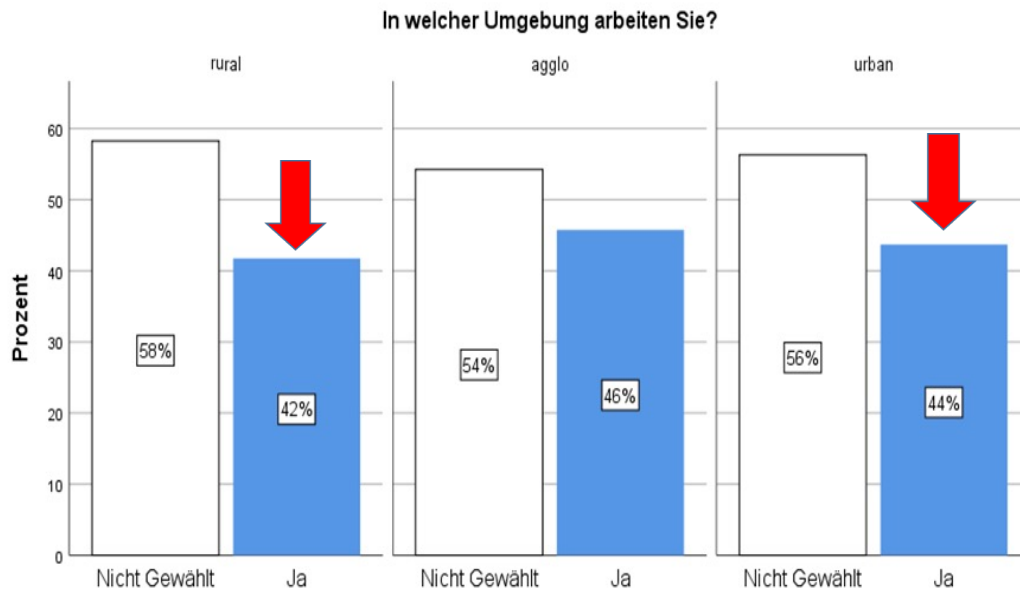


Keine Konfessions- oder Sprachraumunterschiede.

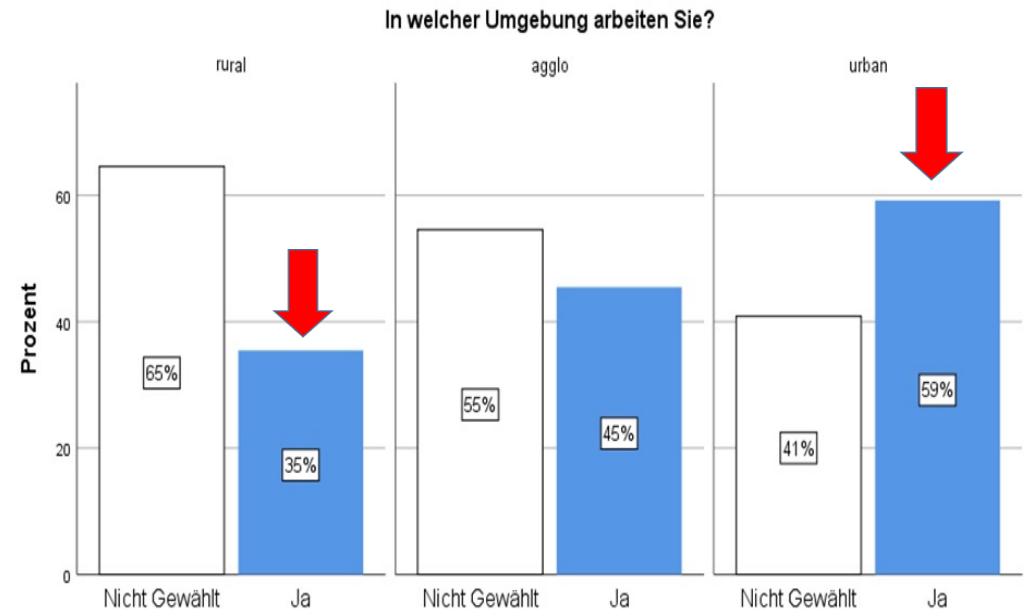
Keine Unterschiede nach Altersgruppe, Geschlecht oder Umgebung (rural/agglo/urban).

Einschätzungen und Potenziale: Gemeinden (nur) zur Hälfte Social-Media-präsent!

Meine Kirchgemeinde/Pfarrei/Seelsorgeeinheit ist präsent auf Social Media (Facebook, Instagram, Youtube, etc.). [Nur röm.-kath.]

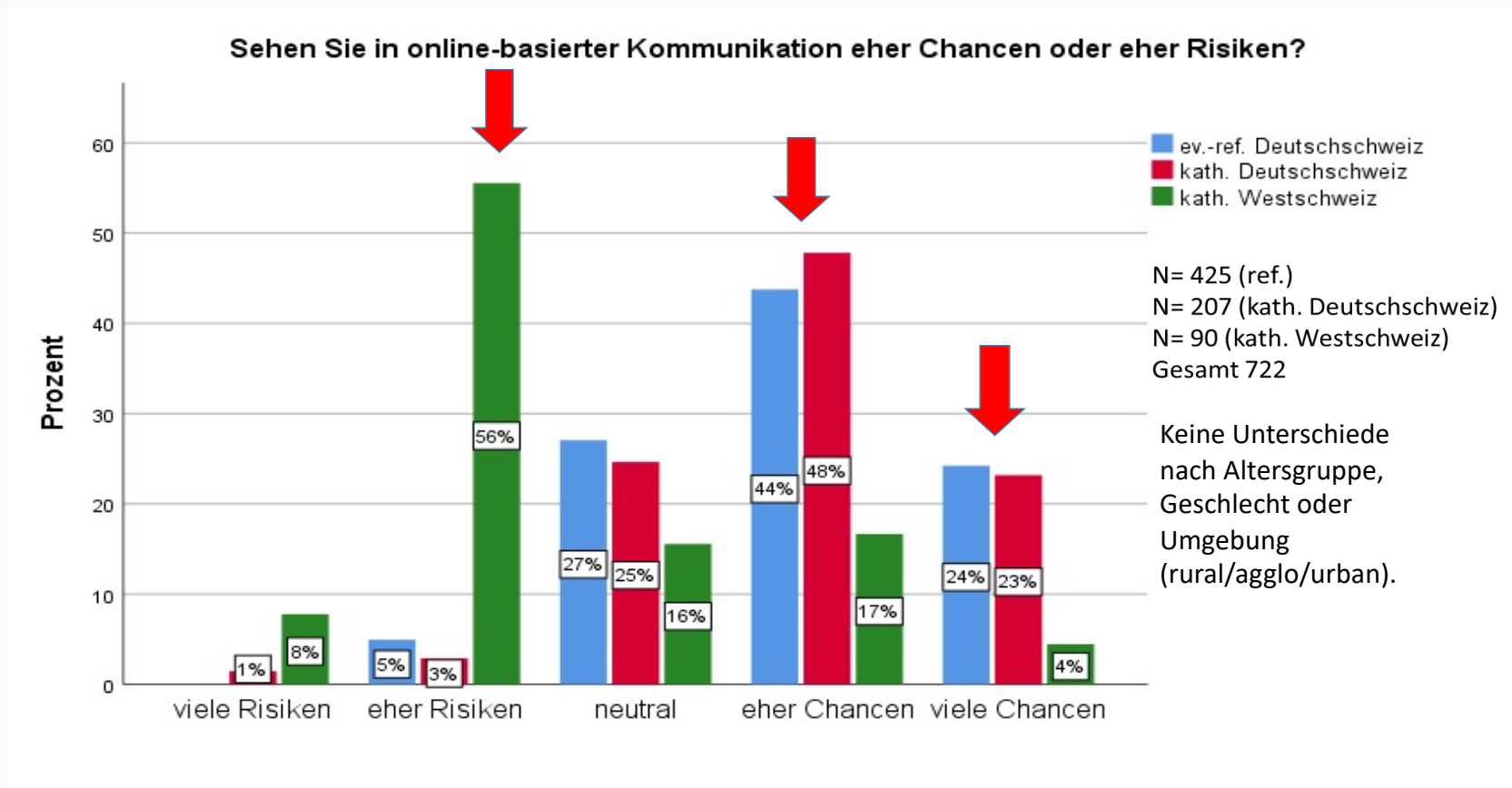


Meine Kirchgemeinde/Pfarrei/Seelsorgeeinheit ist präsent auf Social Media (Facebook, Instagram, Youtube, etc.). [Nur ref.]



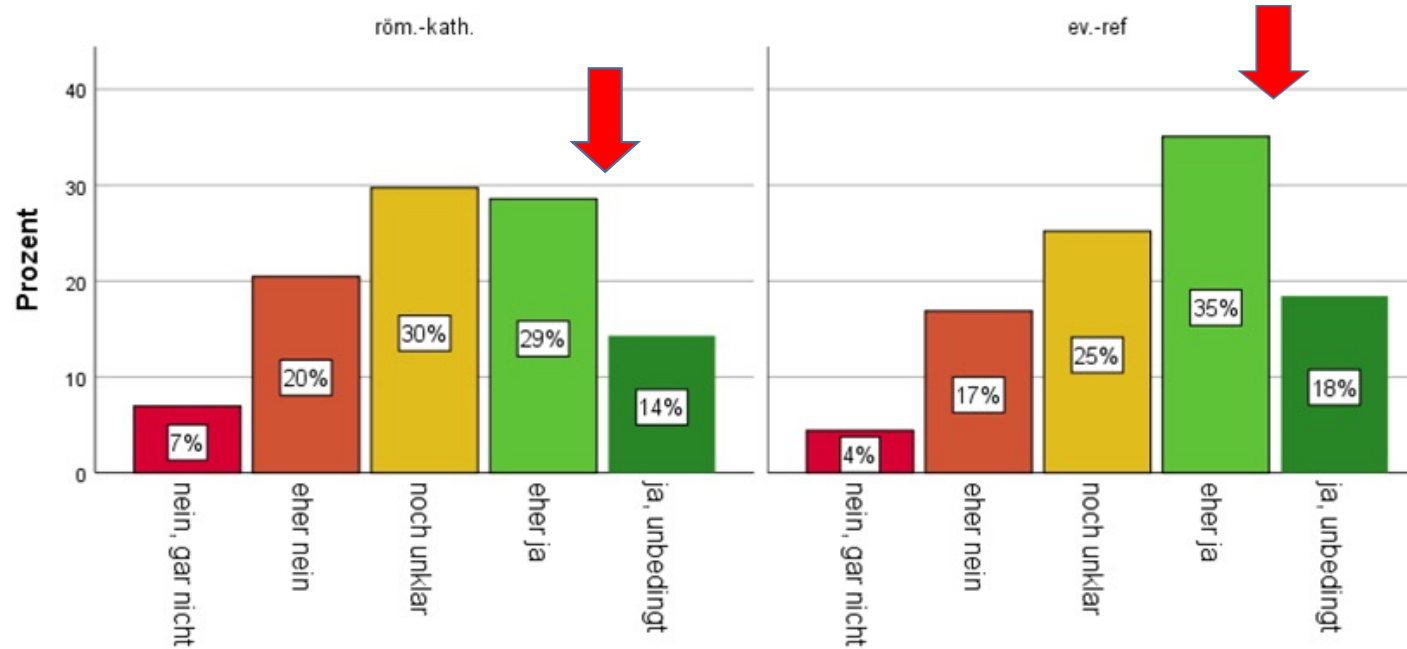
Bei den Reformierten unterscheiden sich urban und rural signifikant, nicht aber bei den röm.-kath. Befragten

Einschätzungen und Potenziale: Chancenreichtum!



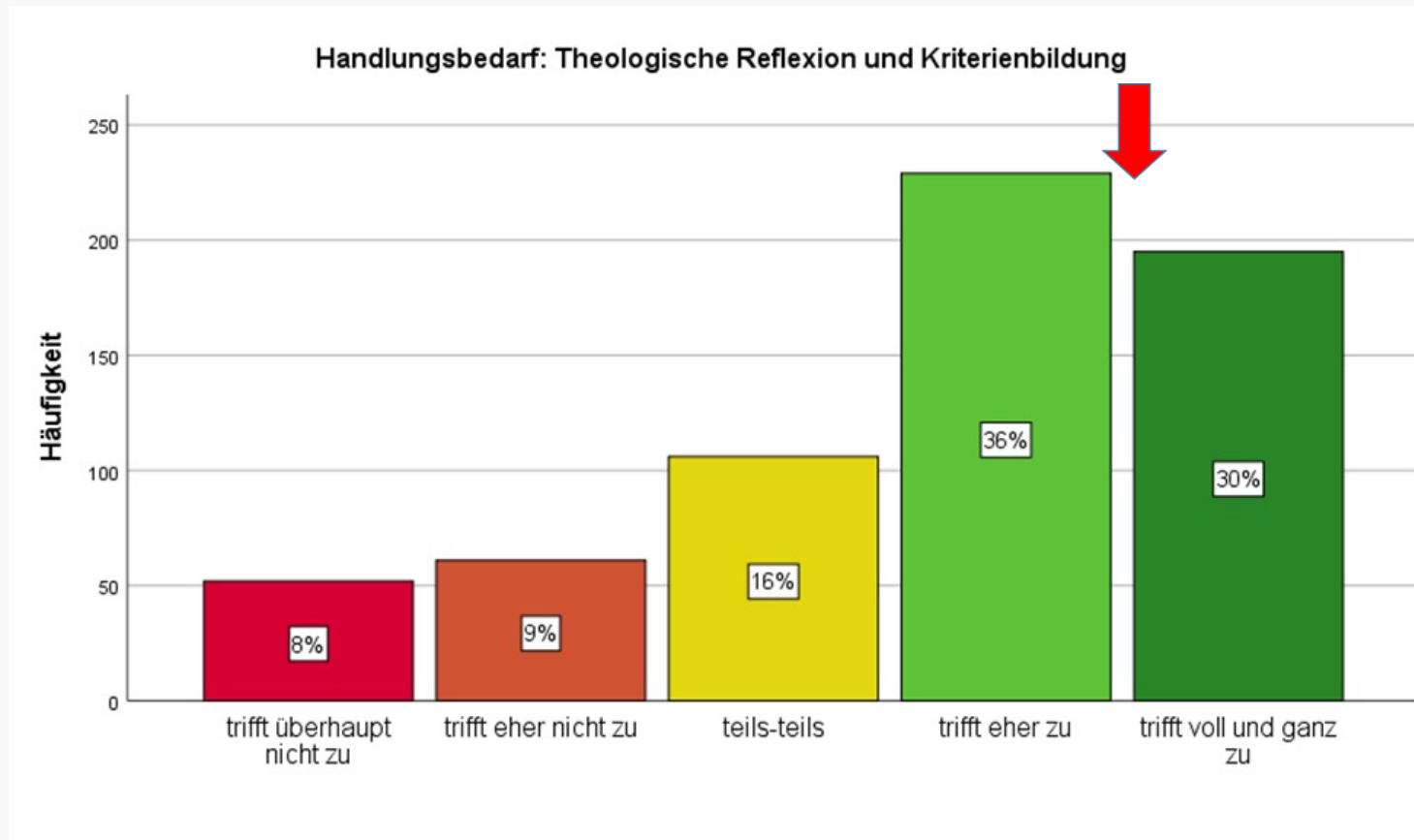
Einschätzungen und Potenziale: Breite Zustimmung zur Weiterführung!

Wollen Sie Online-Angebote, die Sie in Zeiten von Corona durchgeführt hatten, auch später noch weiterführen?



Aber: Ref. und Kath. unterscheiden sich signifikant!

Einschätzungen und Potenziale: Bedarf nach Theologie!



Kein signifikanter Unterschied nach Konfession, Sprachraum, Umgebung, Alter

Aber Geschlechtsunterschiede: Signifikant höherer von Frauen, die hier Handlungsbedarf sehen

Erste Impressionen zu dem, was unwichtiger geworden ist und wo es verstärktes Engagement braucht: (Basis: Qualitative Antworten)

- **Vielfalt unterschiedlicher, überlappender Krisenwahrnehmungen** (persönlich, beruflich, gesellschaftlich, kirchlich):
 - „Auch wenn sie [die Kirche] intern viel kommuniziert hat über Homepage, Utube, Chats etc. wurde sie in der Gesellschaft nicht verstärkt wahrgenommen als Sinnstifterin in dieser Krise. Das finde ich sehr schade, vor allem, weil ja intern soooo viel gepostet und gestreamt worden ist. (w, ev.-ref., 31-40).
- **Vielfalt unterschiedlicher, überlappender Chancenwahrnehmungen** (persönlich, beruflich, gesellschaftlich, kirchlich):
 - „Die Verbote etc. habe vieles unmöglich gemacht, was sonst gut und wichtig war. Bei uns entstand auch so etwas wie "Pioniergeist" um noch das Beste aus der Krise zu holen und kreativ zu werden.“ (m, kath, Seelsorger/Theologe/Diakon, 41-50).

Krisen- und Chancenerfahrungen als Katalysator „über den Tag hinaus“?

Leitfragen für den weiteren Tag:

- Welche Bedeutung hat die digitale Praxis in den einzelnen Handlungsfeldern gewonnen und worin liegen jetzt die Potenziale?
- Wird „das Digitale“ von **einer Notfallop(era)tion zur kirchlichen Selbstverständlichkeit?**
- Wird aus dem „learning by doing“ eine Initialzündung für **professionelle Digitalkompetenz?**
- Oder sind schon diese Fragen falsch gestellt, weil Digitalisierung nur ein (zwar geniales, aber nur) **vorübergehendes Medium und Mittel** für die pastorale und kirchgemeindliche Arbeit war?
- **Wird also bald schon alles wieder so bleiben, wie es noch nie war?**
- Dies gilt es weiter zu vertiefen...